0341 . 30 68 235

GAMMA

3/04
26.Februar 2004
#148

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Rendsburg. Der 16jährige Kiri Abas Vrana soll an diesem Wochenende aus dem Abschiebeknast nach Albanien abgeschoben werden. Die Vollwaise floh vor zwei Jahren alleine vor dem Kosovokrieg nach Deutschland und ging in der Nähe von Neumünster zur Schule. Seine Familie ist im Krieg umgekommen. Sein Asylantrag in Deutschland wurde abgelehnt. Nach den Willen der Ausländerbehörde soll er nun versuchen, ohne Familie, Freunde und andere Kontakten im politisch instabilen Albanien allein zurechtzukommen. (indymedia)

Naziübergriffe

Hamm, 23.2. Eine Horde von neun Neonazis hat am Rande des Rosenmontagsumzugs eine Gruppe von vier Jugendlichen angegriffen. Einer wurde zu Boden geworfen und von den Faschos zusammengetreten. Ein anderer versuchte dies zu unterbinden und erlitt Blutergüsse am Auge. Die restlichen konnten fliehen. (indymedia)

Bockum-Hövel / Hamm, 22.2. Drei Jugendliche wurden von einem Nazi aus einem Auto heraus mit einer Schußwaffe bedroht. Dadurch kamen sie mit ihrem Fahrzeug von der Straße ab. Eine Sofortfahndung der Polizei blieb ergebnislos. Bereits seit Anfang des Jahres macht die Kameradschaft Hamm mit Überfällen, eingeworfenen Scheiben bei Jugendzentren, Schmierereien und Kundgebungen auf sich aufmerksam. (indymedia)

Pasewalk, 21.2. 15 Nazis stürmten ein griechisches Restaurant, skandierten Fascho-Parolen und warfen Flyer mit der Losung „Stoppt die antideutsche Hetze" in den Laden. Außerdem griffen sie die Wirtin und vereinzelte Gäste mit CS-Gas an und traktierten diese mit Schlägen und Tritten. Dank des Eingreifens einiger Gäste konnten die Nazis aus dem Restaurant vertrieben werden, wo die Polizei sie schon empfing und sechs von ihnen festnahm. (indymedia)

Marl, 21.2. In der Nähe des Nazigeschäfts "Fly In" an der Bergstraße wurden zunächst fünf alternative Jugendliche von einer größeren Gruppe Neonazis verbal bedroht und verfolgt. Wenig später wurde eine andere Gruppe Jugendlicher ca. 100 m vom "Fly In" entfernt an einer Bushaltestelle angegriffen. Mindestens ein Jugendlicher erlitt dabei leichte Verletzungen, nachdem er von mehreren Faustschlägen im Gesicht getroffen wurde. Antifas gehen davon aus, dass ein Zusammenhang zu der geplanten Antifademo gegen den "Fly In" am 28.2. besteht.

Lüdenscheid, 21.2. In der Lüdenscheider Innenstadt ist es erneut zu Übergriffen von Nazis auf linke Jugendliche gekommen. Am frühen Nachmittag wurde ein junges Mädchen der SchülerInneninitiative gegen Rechts von einem Neonazi angegriffen. Das Mädchen wurde auf den Boden geworfen und in die Seite getretten. Danach hielt der Täter ihr ein Messer an die Kehle. Bei der Aktion wurde sie an der Hand verletzt. Umstehende Passanten griffen nicht ein. Kurze Zeit vorher wurden drei Personen aus der Lüdenscheider Punkszene von dem gleichen Täter ebenfalls mit dem Messer bedroht und Morddrohungen ausgesprochen, falls die Personen sich nochmal in der Innenstadt aufhalten sollten. Zwei der betroffenen Personen sind von den Nazis verprügelt worden. Die Polizei nahm am späten Nachmittag zwei verdächtige Personen fest. (indymedia)

Neuruppin, 20.2. Unbekannte Täter haben einen Döner-Imbiss in der Arthur-Becker-Straße beschädigt. (Märk.Allg.Ztg.23.2.)

Berlin, 18.2. Am S-Bahnhof Warschauer Straße griffen drei betrunkene Nazis einen Farbigen an, drei weitere Leute griffen dagegen ein. Im Verlauf der Schlägerei bekamen die Nasen selber auf die Mappe und wurden am Ende von der eintreffenen Polizei in Empfang genommen. (indymedia)

Rathenow, 18.2. Unbekannte warfen erneut eine Scheibe des kurdischen Imbisses „Mendogrill" ein. Des weiteren waren im selben Zeitraum zwei Scheiben des benachbarten AJZ eingeworfen worden. (inforiot)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Gladenbach, 21.2. In der mittelhessischen Stadt sollte ein Naziaufmarsch stattfinden, der jedoch durch erfolgreiche Antifa-Aktionen verhindert wurde. Die Birnen bekamen auf der Anreise, in der Innenstadt und auf der Abreise effektiv auf die Nase, der Polizei gelang es nicht, die ca. 50 Kameraden zu schützen. Insgesamt waren ca. 400 Antifas unterwegs. In einem Nazi-Forum war danach die Rede von der „Hölle von Gladenbach". Es gab 14 verletzte Nazis, davon zwei schwer, und etliche fahruntüchtige Nazi-Autos. (indymedia)

Marburg, 21.2. In Anschluss an die Neonazi-Veranstaltung im mittelhessischen Gladenbach versuchten sich die Teilnehmer derselben wie angekündigt an einem "Aufmarsch" im nahen Marburg. Dies mobilisierte mehrere hundert MarburgerInnen und UnterstützerInnen aus Hessen zu mehreren Gegendemonstrationen, davon eine direkt am von den Neonazis als Sammelpunkt anvisierten Südbahnhof. Dort waren dann knapp 10 Rechtsextremisten, die von der zahlreich erschienenen Polizei geschützt wurden. Schließlich wurde die Gegendemonstration mitsamt der mittlerweile am Ort angekommenen Gewerkschaftsdemo eingekesselt und festgehalten. Gleichzeitig fand in einem Industriegebiet am Stadtrand, abgeschirmt von mehreren Hundertschaften und praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit, die Neonazi-Kundgebung mit angeblich nur 20 Teilnehmern statt. (indymedia)

Meiningen, 21.2. Die Republikaner versuchten Unterschriften von UnterstützerInnen für die thüringer Landtagswahlen im Sommer zu sammeln. Durch antifaschistischen Protest zogen die REP's schon 2 1/2 Stunden früher als geplant wieder ab. (indymedia)

Jena, 21.2. Rund 150 Leute beteiligten sich an den antifaschistischen Protesten gegen das Stiftungsfest der Burschenschaft Normannia Jena. An der Veranstaltung hatten die Nazis Peter Dehoust und Alfred Mechtersheimer teilgenommen, die Alte Herren des Vereins sind.

Bochum, 21.2. Rund 20 Nazis versuchten wieder, antisemitische Flugblätter zu verteilen und wurden dabei von 40 Antifas behindert. Es kam dabei auch zu einer Massenschlägerei mit mehreren verletzten Nazis und Antifas. Die Polizei nahm zwei Antifas und einen Nazi fest.

Einige Tage vorher versuchten Nazis vergeblich, eine linke Veranstaltung zu stören.

Rheinsberg, 13.2. Gegen die anhaltenden Brandanschläge auf Asia- und Döner-Imbisse protestierten auf einer Demo ca. 400 Leute. Aufgerufen hatte ein breites Bündnis von Antifa bis Kirche. (indymedia)

Gera, 19.2. Erneut versammelten sich ca. 20 Nasen am Todesort ihres Kameraden, der bei einer Attacke auf einen Armenier vor eine Straßenbahn geraten war (siehe Gamma #2/04).

Bochum, 11.2. Nazis von NPD und Kameradschaften verteilten in der Innenstadt Propagandamaterial, in dem gegen den Synagogenneubau gehetzt wurde. Mehrere Flugblattverteiler wurden vorübergehend festgenommen, die Flugblätter beschlagnahmt und eine Anzeige wegen Volksverhetzung veranlaßt. Die Aktion wurde daraufhin nach Wattenscheid verlegt.

Boizenburg, 7.2. Rund 250 Birnen nahmen an einem Naziskin-Konzert mit der Band „Legion of Thor" u.a. teil. Die Polizei war mit mehreren Hundertschaften im Einsatz, griff jedoch nicht ein.

Hamburg, 31.1. Bei all dem Aufsehen um die Attacken von Demo-TeilnehmerInnen auf FahnenträgerInnen (und/oder andersrum) (siehe #2/04, zu genaueren Infos siehe www.nadir.org oder www.jungle-world.com) ging eine Information meist unter: An der Antifademo gegen den Naziaufmarsch nahmen immerhin ca. 5.000 Leute teil. Was die u.a. antisemitischen Vorfälle natürlich nicht besser macht.

Handorf b.Lüneburg, 30.1. Der LKW von NPD-Mann Manfred Börm, der bereits auf mehreren Aufmärschen als Lautsprecherwagen gedient hatte, brannte infolge eines Brandanschlags aus. (indymedia)

Dresden am 13.Februar

Begleitet von zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten, "Zeitzeugenberichten" und mit medialer Untermauerung wurde um den **13. Februar** in Dresden erneut die herbei-halluzinierte Rolle der Deutschen als Opfer zelebriert. Rund 500 Menschen nahmen angeblich an den Trauerfeierlichkeiten teil, an einem Vorab-Aufmarsch der Nazis am Abend des 13. beteiligen sich 120 Nasen. Deren Endkundgebung ging in lauter Musik aus einem Rathausfenster unter.

Kurz bevor das traditionelle Glockenläuten einsetzte, ging, in der Altstadt gut sichtbar, eine ganze Batterie Freudenfeuerwerksraketen in den abendlichen Himmel. Die Polizei ging im Umfeld der Frauenkirche mit Platzverweisen, Durchsuchungen und Ingewahrsamnahmen gegen KonfettistreuerInnen und Sekt-TrinkerInnen vor. Am Verkehrsmuseum griff eine Gruppe Nazis, unter ihnen der Dresdner Aktivist Sven Hagendorf, einige Linke an und verletzte zwei Leute. Ein positiver Höhepunkt des Tages war die Demonstration "Den deutschen Opfermythos im Visier - Gegen jeden Geschichtsrevisionismus", deren Aufruf 500 Leute gefolgt waren. Das Dresdener Ordungsamt, für welches der in Dresden gepflegte Opfermythos zu den mit höchster Priorität zu hegenden Heiligtümern zählt, hatte sich einiges einfallen lassen, um die antifaschistische Demo zu behindern. So wurde z.B untersagt Kundgebungen auf Strassen durchzuführen.

Zum Naziaufmarsch am **14.Februar** kamen dann ca. 2.000 Nasen aus dem ganzen Bundesgebiet, unter ihnen auch allerhand Naziprominenz von NPD und Freien Kameradschaften. Damit wurde Dresden neben dem 1.Mai, Halbe und Wunsiedel endgültig zu einem der zentralen Termine der deutschen Naziszene. Gegen den Nazi-Marsch demonstrierten ca. 800 Leute, unter ihnen OBM Roßberg. Ca. 600 Antifas beteiligten sich an Gegenaktivitäten, unter anderem eine Spontandemo zur Route der Nazis, die jedoch aufgrund massiver Polizeipräsenz nicht zu den Nazis vordrangen. (vencere-mos)

BNO: Weitere Nazi-Spaltung

In Brandenburg tritt eine neue Nazigruppierung in Aktion, die sich „Bewegung neue Ordnung" nennt. Wieder einmal spaltet sich damit ein Teil von NPD und Jungen Nationaldemokraten ab. Der NPD-Landeschef, Mario Schulz trat ebenso aus der Partei aus wie der JN-Landeschef, Jens Pakleppa, und der Kreisverband Prignitz. Am 14.Februar führten sie in Wittstock eine Konkurrenzveranstaltung zum Dresden-Nazi-Event durch, an der 113 Birnen teilnahmen.

Die (ebenfalls JN-Abspaltung) Bewegung Deutsche Volksgemeinschaft (BDVG) bezeichnet die BNO als „Schwesterorganisation", mit der zusammen sie am 30.Mai eine „Plattform Neue Ordnung" gründen will. (inforiot)

Razzia bei Heimatschutz

Am **11.Februar** durchsuchten Polizeikräfte die Wohnungen von Gerd Ittner (Franken) und von einem Mitbetreiber der sächsischen Heimatschutz-Webseite. Letztere gehört zum Umfeld der organisierten Naziszene Dresdens und der Sächsischen Schweiz.

Kalenda

28.2. Naziaufmarsch in Osnabrück (#1/04)
6.3. Naziaufmarsch in Schwäbisch Hall (#1/04)
13.3. Antisemitenaufmarsch in Bochum (#2/04)
13.3. Naziaufmarsch in Würzburg (#2/04)
19./20.4. Rechtes Neofolk-Festival auf der Wasserburg Heldrungen (#2/04)
20.3. Naziaufmarsch in Wilhelmshaven (#1/04)
27.3. Naziauufmarsch in Hamburg (#2/04)
27./28.3. Schukungsveranstaltung mit Nazi Horst Mahler in Mosbach (#2/04)
1.5. Naziaufmarsch in Leipzig (#1/04)
1.5. Naziaufmarsch in Berlin (#1/04)
1.5. Naziaufmarsch in Dresden (#2/04)
5.6. Naziaufmarsch in Leipzig
24.7. Naziaufmarsch in Leipzig
4.9. Naziaufmarsch in Leipzig
3.10. Naziaufmarsch in Leipzig

Neue Termine

Berlin hat es schon hinter sich

Das Berliner AOK (Anti-Olympisches Komitee) hat erfolgreich die Olympiade verhindert. Deswegen kommt es am **28.Februar** nach **Leipzig**, zeigt ein paar Filme von damals und erzählt ein paar Anekdoten. Beginn 20 Uhr, Conne Island, Koburger Straße 3.

Gegenaction in Osnabrück

Gegen den geplanten Naziaufmarsch „für deutsche Kinder" am **28.Februar** hat sich ein breites Bündnis aus autonomen und gesellschaftlichen politischen Gruppen, aus Schülervertretungen, Gewerkschaften und anderen gegen den Naziaufmarsch gebildet. Gemeinsam wird es eine Gegendemo vom Theatervorplatz zum Ledenhof geben. Beginn ist um 10:00 Uhr (pünktlich!). Neuigkeiten erfahrt ihr unter www.antifa-os.de oder unter der Infonummer 0179/5618169.

Antifademo in Berlin

Unter dem Motto „ENDLICH WEG DAMIT! NPD-Zentrale abreißen. Abschiebeknäste abschaffen" gibt's am **13.März** eine Demonstration gegen den rassistischen Alltag in **Berlin-Köpenick**.

Horst Mahler in Senden

Am **21. März** soll auf Einladung des NPD-Kreisverbands Neu-Ulm der Volksverhetzer und Holocaustleugner Horst Mahler auf Beschluß des Gemeinderates in Räumen der Stadt Senden (Bayern) auftreten. Die Stadt hatte bereits mehrfach Nazis, teilweise sogar kostenlos, öffentliche Räume zur Verfügung gestellt.

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft